

AUFBRUCH IN DIE GEGENWART

Die sozial-ökologische Zukunft
heute gestalten

Tagungsprogramm

Aufbruch in die Gegenwart – Die sozial-ökologische Zukunft heute gestalten

Donnerstag, 28. November 2019
Stadthaus Frankfurt am Main

- 09:30 Uhr **Anmeldung**
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**
Diana Hummel, ISOE
- 10:20 Uhr **Krisen- und Gestaltungsperspektiven**
Gabriele Dürbeck, Universität Vechta
Thomas Hickler, Senckenberg BiK-F, Frankfurt am Main
Sabine Höhler, Royal Institute of Technology, Stockholm
Thomas Jahn, ISOE
Stephan Lessenich, LMU München
- 11:30 Uhr **Reflexion und Diskussion**
- 12:45 Uhr *Mittagspause*
- 14.00 Uhr **Diskussionsforen**
Gestaltungsfeld Wasser
Die sozial-ökologische Gestaltung der Nutzung von Wasser im Anthropozän
Ines Dombrowsky, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn
Stefan Liehr, ISOE
Hermann Mikat, Hessenwasser, Groß-Gerau
Jörg Oehlmann, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Martin Zimmermann, ISOE

Gestaltungsfeld Biologische Vielfalt
Biodiversität erhalten! Eine Orientierung für das 21. Jahrhundert

Christoph Küffer, Hochschule Rapperswil
Marion Mehring, ISOE
Irene Ring, TU Dresden
Florian Dirk Schneider, ISOE

Gestaltungsfeld Mobilität
Verkehrswende – Spurwechsel oder Neustart? Beiträge zu einer zukunftsfähigen Stadtmobilität

Jutta Deffner, ISOE
Nora Fanderl, Fraunhofer IAIO
Konrad Götz, ISOE
Astrid Tschann, HEAG mobilo

Gestaltungsfeld Nachhaltiger Konsum
Abfälle vermeiden oder Kreisläufe schließen? – Nachhaltiger Umgang mit Plastik

Tim Janßen, Cradle to Cradle e.V., Berlin (tbc)
Melanie Kröger, HNE Eberswalde
Jana Rückert-John, Hochschule Fulda
Immanuel Stieß, ISOE
Carolin Völker, ISOE

Gestaltungsfeld Wissenschaft
Spiel Wissenschaft noch eine Rolle? Transdisziplinäre Forschung im Anthropozän

Silke Beck, UFZ, Leipzig
Matthias Bergmann, ISOE
Regine Kollek, Universität Hamburg
Alexandra Lux, ISOE

Kaffeepause

16:00 Uhr **Die sozial-ökologische Zukunft heute gestalten – (k)ein Widerspruch?**
Ein erstes gemeinsames Resümee

16:50 Uhr **Closing Remarks**
Martina Winker, ISOE

17:00 Uhr *Ende der Veranstaltung*

Moderation: Stephan Hübner (Hessischer Rundfunk)

Aufbruch in die Gegenwart – Die sozial-ökologische Zukunft heute gestalten

Mit dieser Tagung anlässlich unseres 30jährigen Bestehens greifen wir ein Thema auf, das unsere Forschung seit der Gründung des ISOE prägt: die Krise der gesellschaftlichen Naturverhältnisse. Sie ist heute für Viele greifbarer denn je. Eine Jugend, die angesichts der drohenden Klimakatastrophe seit vielen Freitagen ihr Recht auf eine lebenswerte Zukunft einfordert, ist dafür ein deutliches Zeichen. An der Vielstimmigkeit des gesellschaftlichen Diskurses lässt sich aber auch ablesen, dass eine Art Kulturkampf um den richtigen Umgang mit der Krise ausgebrochen ist.

Wir beobachten mit Sorge, dass dabei etwas Entscheidendes verloren zu gehen droht: ein offener Zugang zur Gestaltung der notwendigen sozial-ökologischen Transformation, der die wissenschaftlichen Fakten und technologischen Optionen ernst nimmt, ohne sich alleine dadurch in der Wahl der Handlungsoptionen leiten zu lassen. Die Suche nach einem solchen offenen Zugang stellen wir ins Zentrum der ISOE-Tagung 2019. Gestaltung begreifen wir darin als die kritische Vermittlung zwischen globaler Krisendiagnose und konkreten Handlungsalternativen auf unterschiedlichen räumlichen, zeitlichen und sozialen Skalen.

Gemeinsam wollen wir praktische Antworten auf die Frage finden, wie sozial-ökologische Gestaltungsprinzipien aussehen könnten, von denen wir uns heute bei der Zukunftsgestaltung leiten lassen sollten. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns einen nur scheinbar paradoxen Aufbruch zu wagen: den in die Gegenwart als einen Gestaltungsraum, in dem wir die mit jeder Krise verbundenen Chancen gezielt nutzen.

In fünf parallelen Diskussionsforen wollen wir mit Ihnen herausfinden, wohin uns dieser Aufbruch führen kann. Zur Auswahl stehen die Diskussionsforen Wasser, Biodiversität, Nachhaltiger Konsum, Mobilität und Wissenschaft.

Diskussionsforen

Gestaltungsfeld Wasser

Die sozial-ökologische Gestaltung der Nutzung von Wasser im Anthropozän

Die Verfügbarkeit von Wasser in guter Qualität und ausreichender Menge ist sowohl für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaften als auch für intakte Ökosysteme zwingend. Angetrieben durch Bevölkerungswachstum, industrielle Landwirtschaft, rasante Urbanisierung und Klimawandel entwickeln sich Wasserkrisen zum Symptom einer Zeit, in der gesellschaftliche Aktivitäten wie nie zuvor in der Menschheitsgeschichte den Wasserkreislauf prägen und die Beschaffenheit von Wasserressourcen und Gewässerstrukturen verändern. Zur Lösung werden häufig technologisch fokussierte Ansätze verfolgt. Aber wie sieht der gesellschaftliche Handlungsspielraum aus? Woran kann sich eine sozial und ökologisch wünschenswerte Gestaltung des Umgangs mit Wasser orientieren, wenn die Grenze der Umkehrbarkeit der gesellschaftlichen Prägung endgültig überschritten scheint? Wir diskutieren diese Fragen im Forum anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen Nutzungskontexten.

Gestaltungsfeld Biologische Vielfalt

Biodiversität erhalten! Eine Orientierung für das 21. Jahrhundert

Der Begriff Anthropozän macht deutlich, dass der Einfluss von Menschen auf die Natur selbst in die entlegensten Flecken der Erde reicht. Alle Versuche, die damit verbundenen negativen Folgen für die Biodiversität zu begrenzen oder gar zurückzudrängen, sind gescheitert. Das zeigen die aktuellen Studien des Weltbiodiversitätsrates deutlich. Ausgehend von konkreten Beispielen diskutieren wir im Forum, wo die aktuelle Biodiversitätspolitik und der Naturschutz an ihre Grenzen stoßen und wie diese überwunden werden können. Wie sehen neue Leitbilder und Orientierungen in der Biodiversitätspolitik und Naturschutzpraxis aus und auf welche Ziele sollte eine sozial-ökologische Gestaltung ausgerichtet sein?

Gestaltungsfeld Mobilität

Verkehrswende – Spurwechsel oder Neustart? Beiträge zu einer zukunftsfähigen Stadtmobilität

Unter „Verkehrswende“ verstehen inzwischen (fast) alle das Gleiche: Den Wandel hin zu einer umwelt- und sozialverträglichen Mobilität. Was können wir heute schon umsetzen, das für diesen Wandel wünschenswert und notwendig ist, auch wenn anderes noch verhandelt werden muss? Wie können wir uns eine attraktive multioptionale und nachhaltige Fortbewegung in Stadtregionen vorstellen? Welche Nachhaltigkeitsaspekte stehen dabei im Vordergrund? Diese Fragen wollen wir im Forum diskutieren und bereits vorhandene Konzepte und Visionen mit den tatsächlichen Anforderungen an eine klimafreundliche Mobilität im Anthropozän verknüpfen. Und wir wollen versuchen, dies auf einen größeren Maßstab „hochzurechnen“, in dem sowohl der Verkehr als auch die Mobilität und die Lebensqualität in unseren Städten ihren Platz finden.

Gestaltungsfeld Nachhaltiger Konsum

Abfälle vermeiden oder Kreisläufe schließen? – Nachhaltiger Umgang mit Plastik

Plastik gehört zu unserem Alltag. Vielseitig nutzbar, robust und preiswert in der Herstellung tragen Kunststoffe zu einer hohen Lebensqualität bei. Doch der Schatten unseres Konsums liegt längst über unseren Ökosystemen, wobei noch nicht einmal alle Folgen von Plastikrückständen in der Natur absehbar sind. Umso dringlicher wird die Suche nach einem verantwortlichen gesellschaftlichen Umgang mit diesem ambivalenten Material. Im Forum wollen wir diskutieren, wie wir unseren Alltag so gestalten können, dass wir unsere Lebensqualität verbessern, ohne gleichzeitig den Ressourcenverbrauch zu steigern und immer neue Müllberge zu produzieren. Welche Akteure entlang der Wertschöpfungskette müssen zusammenarbeiten? Wie können wir Plastikmüll vermeiden bzw. besser im Kreislauf führen, damit wir der Plastikflut im Anthropozän etwas entgegensetzen können?

Gestaltungsfeld Wissenschaft

Spielt Wissenschaft noch *eine* Rolle? Transdisziplinäre Forschung im Anthropozän

Die zahlreichen Nachhaltigkeitsprobleme im Anthropozän erfordern schnelle und umfassende Lösungen. Wissenschaftliche Erkenntnisse, die etwa auf die dramatischen Folgen des Klimawandels verweisen, zeigen dies deutlich. Teile der Gesellschaft wie die „Fridays for Future“-Bewegung nehmen diesen wachsenden Problemdruck immer stärker wahr. Sie fordern besonders von der Politik ein konsequenteres Engagement. Aber auch die Wissenschaft wird mit Nachdruck als legitimierende Instanz für politische Forderungen in die Pflicht genommen. Umgekehrt reagieren auch wissenschaftliche Akteure auf den Problemdruck, indem sie immer häufiger selbst als Aktivist*innen auftreten. Gleichzeitig ist eine Gegenbewegung erkennbar, die Zweifel an der Wissenschaft demonstriert. Diese Bewegung sieht Nachhaltigkeitsforschung als Bedrohung gewohnter Lebensweisen. Im Forum wollen wir klären: Welche Rollen und welche Verantwortung hat Wissenschaft in Krisenzeiten und wie geht sie mit Konflikten um, die aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Erwartungen entstehen?

Impulsgeber*innen

Dr. Silke Beck

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, Komm.
Leiterin Department Umweltpolitik

Prof. Dr.-Ing. Matthias Bergmann

ISOE, Forschungsschwerpunkt
Transdisziplinäre Methoden und
Konzepte; Honorarprofessur
Leuphana Universität Lüneburg

Dr. Jutta Deffner

ISOE, Leiterin Forschungsschwerpunkt
Mobilität und Urbane Räume

Dr. Ines Dombrowsky

Deutsches Institut für Entwicklungs-
politik (DIE), Programmleiterin
Umwelt-Governance; Humboldt-
Universität zu Berlin, Head of
Department Environment and
Resources Management

Prof. Dr. Gabriele Dürbeck

Universität Vechta, Professur für
Literatur und Kulturwissenschaften;
Vienna Anthropocene Network

Nora Fanderl

Fraunhofer-Institut für Arbeits-
wirtschaft und Organisation IAQ,
Leiterin Team Mobility Ecosystems

Dr. Konrad Götz

ISOE, Forschungsschwerpunkt
Mobilität und Urbane Räume

Prof. Dr. Thomas Hickler

Senckenberg Biodiversität und
Klima Forschungszentrum (SBiK-F),
Head of Research Group
Quantitative Biogeography und
Goethe-Universität Frankfurt,
Institut für Physische Geographie

Dr. Sabine Höhler

KTH Royal Institute of Technology
Stockholm, Associate Professor für
Science and Technology Studies

PD Dr. Diana Hummel

ISOE, Forschungsschwerpunkt
Biodiversität und Bevölkerung,
Mitglied der Institutsleitung;

Privatdozentin Fachbereich
Gesellschaftswissenschaften,
Goethe-Universität Frankfurt

Dr. Thomas Jahn

ISOE, Forschungsschwerpunkt
Transdisziplinäre Methoden und
Konzepte, Sprecher der Instituts-
leitung; Ko-Sprecher Tätigkeits-
schwerpunkt Ökosystemleistungen
und Klima SBiK-F

Tim Janßen

Cradle to Cradle e.V.
Geschäftsführender Vorstand

Prof. Dr. Regine Kollek

Universität Hamburg, Professur für
Technologiefolgenabschätzung der
modernen Biotechnologie in der
Medizin im Forschungsschwerpunkt
Biotechnik, Gesellschaft und
Umwelt

Dr. Melanie Kröger

Hochschule für nachhaltige
Entwicklung Eberswalde,
Fachgebiet Nachhaltige
Unternehmensführung in der
Agrar- und Ernährungswirtschaft

Prof. Dr. Christoph Küffer

Hochschule für Technik Rapperswil,
Professur für Siedlungsökologie;
Privatdozentur an der ETH Zürich

Prof. Dr. Stephan Lessenich

LMU München, Professur für
Soziologie

Dr. Stefan Liehr

ISOE, Leiter Forschungsschwer-
punkt Wasserressourcen und
Landnutzung

Dr. Alexandra Lux

ISOE, Leiterin Forschungsschwer-
punkt Transdisziplinäre Methoden
und Konzepte

Dr. Marion Mehring

ISOE, Leiterin Forschungsschwer-
punkt Biodiversität und Bevölkerung

Dr. Hermann Mikat

Hessenwasser GmbH & Co. KG,
Abteilungsleiter Wasserwirtschaft-
liche Rahmenplanung

Prof. Dr. Jörg Oehlmann

Goethe-Universität Frankfurt,
Geschäftsführender Direktor Institut
für Ökologie, Evolution und
Diversität; Leitung Abteilung
Aquatische Ökotoxikologie

Prof. Dr. Irene Ring

Technische Universität Dresden;
Internationales Hochschulinstitut
(IHI) Zittau, Professur für
Ökosystemare Dienstleistungen

Prof. Dr. Jana Rückert-John

Hochschule Fulda, Professur für
Soziologie des Essens

Dr. Florian Dirk Schneider

ISOE, Forschungsschwerpunkt
Transdisziplinäre Methoden und
Konzepte

Dr. Immanuel Stieß

ISOE, Leiter Forschungsschwer-
punkt Energie und Klimaschutz
im Alltag

Astrid Tschann

HEAG mobilo,
Leiterin Abteilung Netz

Dr. Carolin Völker

ISOE, Forschungsschwerpunkt
Wasserinfrastruktur und Risiko-
analysen, Leiterin SÖF-
Nachwuchsgruppe PlastX

Dr. Martina Winker

ISOE, Forschungsschwerpunkt
Wasserinfrastruktur und Risiko-
analysen, Mitglied der
Institutsleitung

Dr. Martin Zimmermann

ISOE, Leiter Forschungsschwer-
punkt Wasserinfrastruktur und
Risikoanalysen

Organisatorisches

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für unsere Tagung 30 Jahre ISOE „Aufbruch in die Gegenwart. Die sozial-ökologische Zukunft heute gestalten“ online an unter <https://www.isoe.de/index.php?id=158>

Ansprechpartnerin

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart
Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 707 6919-30
Fax +49 (0) 69 707 6919-11
schuldt-baumgart@isoe.de
www.isoe.de

Datum

Donnerstag, 28. November 2019

Veranstaltungsort

Stadthaus Frankfurt am Main
Markt 1
60311 Frankfurt am Main
<http://stadthaus-am-markt.de/>

Verkehrsanbindung

U-Bahn U4 und U5, Dom/Römer
Straßenbahn 11, 12, 14, Römer/Paulskirche
Kostenpflichtige Parkplätze Parkhaus Dom Römer,
Zufahrt Domstraße 1

Unterkunft/Hotel

Für die Veranstaltung sind Sonderkonditionen in Hotels verschiedener Kategorien vereinbart. Das Kontingent steht **bis zum 29.10.2019** zur Verfügung. Die Zimmer sind buchbar über den Reservierungsservice der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main. Buchungslink: <https://www.frankfurt-tourismus.de/Sonderkontingente/ISOE-Tagung>

Die Hotelangebote sind nur über den Reservierungsservice buchbar, nicht über die Hotels direkt. Für Buchungsrückfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Nadine Volpe, Tel. 069 21 23 08 08 oder E-Mail n.volpe@infofrankfurt.de.